

Verschwiegene Väter

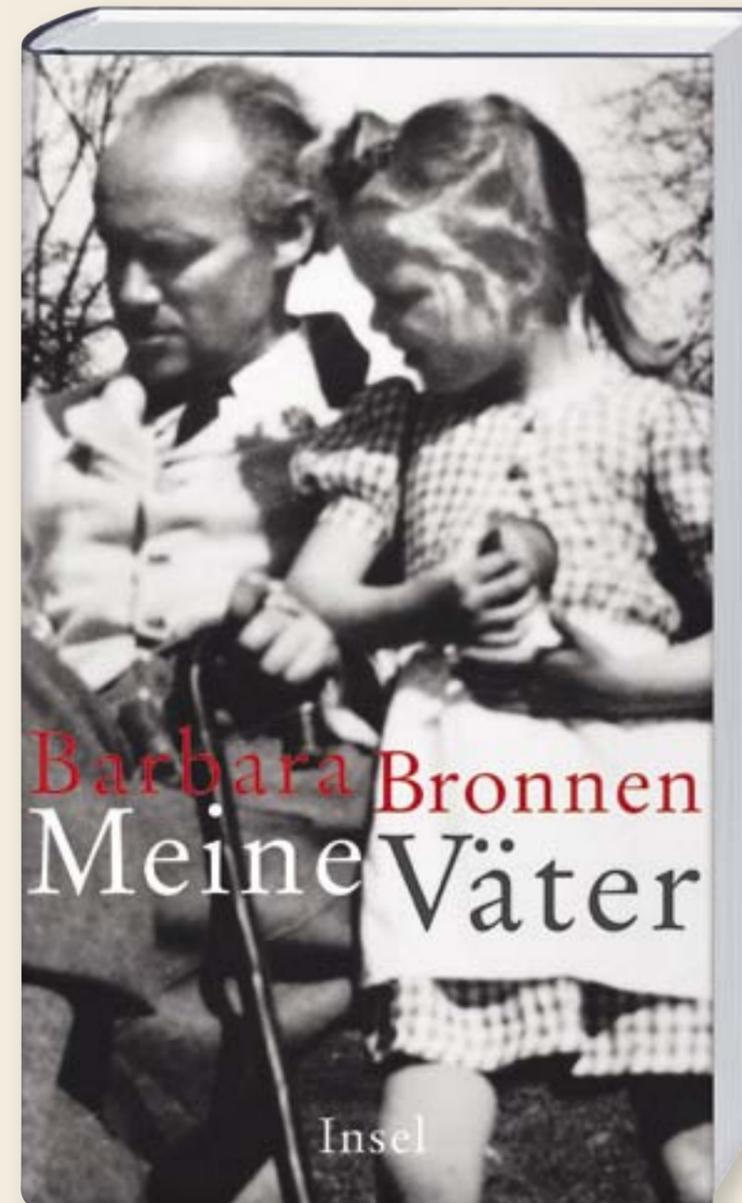
Dieses Buch erzählt die dramatische, ungeheuerliche Geschichte einer österreichisch-jüdischen Familie, einer Schriftstellerfamilie. Sie beginnt in der Gegenwart, auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin, auf dem der expressionistische Autor Arnolt Bronnen – Anarchist, Goebbels-Freund, Widerständler, Kommunist – begraben liegt. Und sie reicht zurück in das Auschwitz des Jahres 1867. Dort wurde der Großvater der in München lebenden Schriftstellerin Barbara Bronnen, Dr. Ferdinand Bronner, geboren, unter dem Pseudonym Franz Adamus einer der ersten naturalistischen Dramatiker.

Dieses Buch erzählt spannend und tempogeladen die Geschichte eines großen Verschweigens. Barbara Bronnen kannte in ihrer Kindheit den Großvater nicht, den sein Sohn Arnolt Bronnen ein Leben lang verleugnete, sich einen Pfarrer Schmidt zum Vater erkor, einen somnambulen Zeugungsakt fingierte und 1941 gar einen Vaterschaftsprozess gegen ihn führte.

Gestützt auf die umfangreichen Aufzeichnungen Ferdinand Bronners, die 1918, mit dem Ende des Ersten Weltkriegs, enden und in denen er seine jüdische Herkunft konsequent verschweigt, rekonstruiert Barbara Bronnen detailreich die Geschichte des Großvaters bis zu seinem Tod im Jahre 1948 und stößt, je weiter sie vordringt, auf immer mehr Beweise, daß in dieser Familiengeschichte etwas nicht stimmt. Sie befragt Familienmitglieder, in Bronners und Bronnens geschieden, die einander ächteten, und fährt nach Auschwitz. Sie enträtselt die dramatische Beziehung zwischen Großvater, Großmutter und Vater, sie verfolgt die richtige Fährte, bis sich ihr schließlich der wahnwitzige Coup von Vater und Großvater entschlüsselt, ein perfides Rassespiel.



Foto: Isolde Ohlbaum



Barbara Bronnen

Meine Väter

Roman

Etwa 390 Seiten. Gebunden

ca. € 22,95 (D)

€ 23,60 (A)/Fr. 32.90

(978-3-458-17534-6)

WG: 1112



Auch als eBook erhältlich

Barbara Bronnen wurde in Berlin geboren. Die Familie verließ 1942 das bombardierte Berlin, da der Vater, einst Brecht-, dann Goebbels-Freund, inzwischen zur Persona non grata des NS-Staates geworden war. Sie wuchs in Bad Goisern und Linz auf und lebt in München. Hier studierte sie Germanistik und Theaterwissenschaft, schloß mit der Promotion ab, arbeitete als Journalistin und lebt seit 1970 als freie Schriftstellerin.

Lesereise

Termine über Charlotte Lorber

Tel. 030/740744-161

lorber@suhrkamp.de